



Bildungslandschaft - Bildungsstadt Arnsberg

Bessere Qualitäten durch
intelligentere Steuerung und
Zusammenarbeit

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister
der Stadt Arnsberg

KPV-Bildungswerk, Landtag Düsseldorf, 22.09.2008

Mehr Verantwortung vor Ort übernehmen

1. In erfolgreichen Bildungsnationen übernehmen Kommunen und lokale/regionale Akteure mehr Verantwortung für Qualität von Bildung und Schule.
2. Umfeldfaktoren für Schulentwicklung besonders wichtig:
 - Schule nimmt Verantwortung im Sozialraum wahr.
 - Schule kooperiert mit externen Partnern.
 - Schule aktiviert Elternbeteiligung.
 - Schule bezieht außerschulische Lernorte ein.
 - Schule ist ganztägiger Lebensraum für Schüler.
3. Versäumte Bildungschancen bedeuten dramatische Folgekosten
- vor Ort.

Bedeutung von Stadt/Region für Bildung und Schule

1. In Deutschland Bedeutung von Stadt und Region für Bildung und vor allem Schule unterschätzt.
2. Meist beziehungsloses Nebeneinander von Bildungsinstitutionen und -bereichen:
 - Innere und äußere Schulangelegenheiten
 - Schulische und außerschulische Bildung
 - Schulische und außerschulische Jugendarbeit
 - Kindergärten und Grundschulen
 - Grundschulen und weiterführende Schulen
 - Schule und berufliche Ausbildung
 - Weitere Bildungseinrichtungen und ...
 - Elternhäuser und ...

Bedeutung von Stadt/Region für Bildung und Schule

3. Keine intensive Kooperation und Abstimmung zwischen örtlichen Bildungsakteuren, um Kindern und Jugendlichen eine erfolgreiche Bildungsbiografie zu ermöglichen.
4. In Deutschland Bedeutung von Umfeldfaktoren für Schulentwicklung unterschätzt
z.B. kaum Konsequenzen für:
 - Finanzierung
 - Personalausstattung
 - Unterstützung

Bildungsstadt Arnsberg - Ziele in Bezug auf Schule

Ausgangspunkt:

Initiative Schulministerium NRW: Regionale Bildungsnetzwerke

1. Leitbild

- „Bildung im Lebenslauf“

2. Selbstständige/eigenverantwortliche Schulen in ihrem Ziel stärken, einen besseren Unterricht anzubieten

- Ergebnisse Selbstständige Schule verbreitern (alle Schulen) und vertiefen

3. Trennung in innere und äußere Schulangelegenheiten aufheben in kommunal-staatliche Verantwortungsgemeinschaft

- Erprobt: Gemeinsame Lenkungsgruppe und Bildungsbüro

Bildungsstadt Arnsberg - Ziele in Bezug auf Schule

4. Schulische und außerschulische Bildung verzahnen

- **Strukturen entwickeln mit Orientierung auf Schule/Unterricht**
Ansatz: „Lebendige Schule in einer lebendigen Stadt“

5. Vielfältige Beziehungen zwischen Schulen, außerschulischen Bildungseinrichtungen, Jugendhilfe und Betrieben systematisch organisieren für Unterricht und Schule

- **Ansatz „Lebendige Schulen in einer lebendigen Stadt“ weiterentwickeln**

6. Steuerung über Qualitäten - System Qualitätsentwicklung/-sicherung u. Rechenschaftslegung schaffen/etablieren (QSEP)

- **Neues Instrument!**

QSEP für die Bildungsstadt - mehr Qualität

1. SEIS

Interne Selbstevaluation der Schule online
(jede 10. Schule in Deutschland)

2. Qualitätsrahmen NRW („DIN-Norm“ für gute Schule) angekoppelt Inspektion Externe Qualitätsanalyse der Schulen

3. Jetzt Werkzeuge (1+2) anwenden durch neue QSEP

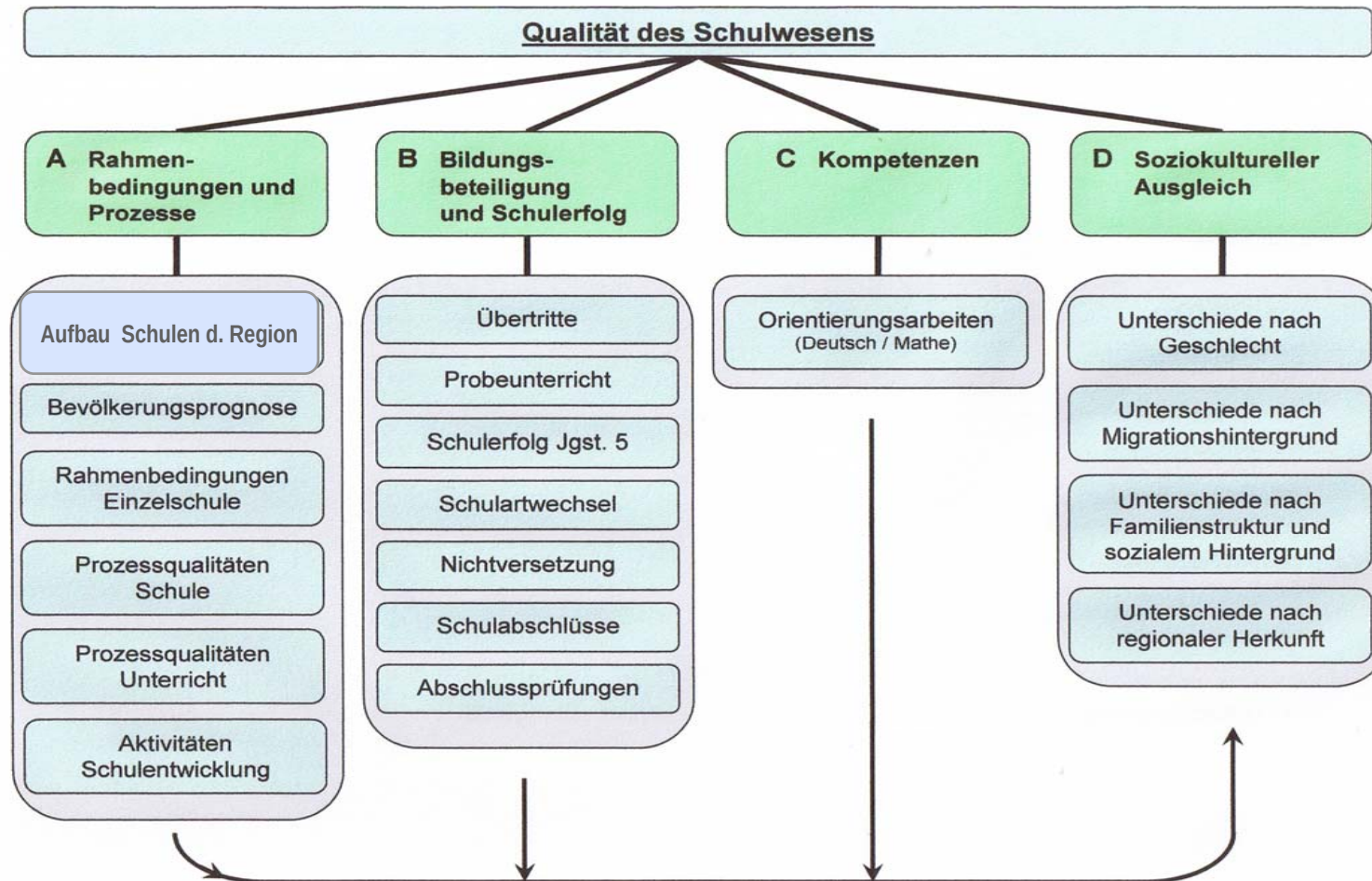
- ⇒ aufgebaut auf NRW-Qualitätstableau
- ⇒ Angewandtes Qualitätsmanagement für Akteure und Unterstützungssysteme
- ⇒ Bildung im Lebenslauf
- ⇒ Ziel: Maßnahmen, die die Schule besser unterstützen

Basis

Konzeptionelle Basis QSEP:

1. Verständnis von Bildung, das die individuelle und gesellschaftliche Ebene einschließt
2. Orientierung am Leitgedanken „Bildung im Lebenslauf“ und
3. Klarer Indikatorenansatz

Mögliches Q-System für Arnsberg und HSK



Quelle: DYRDA & PARTNER

Weitere Ziele der Bildungsstadt Arnsberg

- 1. Bildung in Kindertagesstätten (Qualität und Management) durch Übertragung „Selbstständige Schule“**
 - Qualitätsrahmen: Deutsches Kindergarten Gütesiegel
 - „Kompensatorische“ Bildung
- 2. Faire Bildungschancen für Kinder mit ausländischen Wurzeln**
- 3. Den Jugendlichen Übergang Schule/Beruf erleichtern**
 - Unterricht
- 4. Im zweiten Teil des Vorhabens „Bildungsstadt Arnsberg“**
 - Weiterbildung („lifelong learning“)

Bildungstadt Arnsberg in Bildungslandschaft HSK

Changemanagement

- Lenkungsgruppe
- Bildungsbüro - Geschäftsführung/Projekt(e)management
- jährliche Bildungskonferenz
- Leitbild-Gespräche
- Innovationskonferenzen
- Unterstützung
 - durch einen Fachbereich Schule und Jugend
 - durch einen gemeinsamen Fachausschuss Schule und Jugend
 - durch externe Kompetenzen (Dyrda & Partner)
 - durch Kooperation mit Werl
 - durch Qualitätsfonds/Schulentwicklungsfonds
- Leitgedanke: Teilhabe führt zum Teilwerden
- Integration in Bildungslandschaft Hochsauerland

Weiterführende Hinweise

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Aktuelles/Bertelsmann/index.html>

http://www.selbststaendige-schule.nrw.de/S_79X9TNLI

<http://www.das-macht-schule.de/>

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulsystem/Qualitaetssicherung/Qualitaetsanalyse/index.html>

http://www.arnsberg.de/schulen/31_lebendige-schule.pdf